

## „Ein Bauwerk, das jeden Tag neu errichtet werden muss...“

... so der Literat – und vor allem in Herzensangelegenheiten erfahrener Franzose – André Maurois mit seiner zusammenfassenden Definition der Ehe. Bei uns im Hause Hans Schütt Immobilien engagieren sich seit einigen Monaten zwei Teammitglieder über den beruflichen Zusammenhang hinaus im ganz privaten Bereich täglich für „Bauwerke“ wie oben beschrieben: Frau Ulrike Beretta, die einige unserer Leser sicher noch unter ihrem Geburtsnamen Dramburg kennen werden, trat im August vor den Altar. Auch unsere Frau Josten, die als Dorothea Kaczmarek in unsere Firma eintrat, steht seit diesem Sommer gemeinsam mit ihrem Mann auf dem soliden Fundament der Ehe.



Dorothea Josten

Ulrike Beretta

## Liebe Leserin, lieber Leser,

duftendes Herbstlaub in schillernden Gelb-, Rot- und Goldtönen umgab im außergewöhnlich strahlenden Herbst 2005 nicht nur uns Norddeutsche. Durch seine herrlichen Farben und würzige Gerüche machte er Stimmung prägend auf sich aufmerksam. Anhaltend schöne Sonnentage, Wind und weiße Wolkenfetzen förderten wohl bei den Allermeisten noch einmal die Lust, sich zu bewegen und aktiv dagegen anzugehen, dass in den nahenden Wintermonaten rund um die Gemütslage die Trägheitsfälle zuschnappt. Als größte Feindin jeder aktiven Bewegung hat diese Trägheitsgefahr fast ein wenig Sinnbildcharakter: für die Befindlichkeit des Landes zum Ende dieses für Politik, Unternehmen und Verbraucher turbulenten Jahres – und damit für die wirtschaftliche Lage der Republik. Gemessen am ökonomischen Wachstum sind wir im Vergleich zu unseren europäischen Nachbarn erschreckend zurückgefallen. Das Sozialsystem ist brüchig, partiell müssen die öffentlichen Haushalte sogar Schulen, Sport- und Kultureinrichtungen wegen unterlassener Sanierungen schließen. Unter dem Druck der prekären öffentlichen Finanzlage werden jedoch An-



sätze zur Kurswende erkennbar, deren Reformanstrengungen die Tendenzen und Klimabedingungen im Land aufhellen könnten. Bemühungen zur Bewegung – sie sind da. Sie zeigen, dass in Wirtschaft und Verwaltung bereits Erhebliches unternommen wurde, um im internationalen Umfeld wettbewerbsfähiger zu werden. Beginnende Kooperationen zwischen Wirtschaft und Staat bieten Chancen für neue konjunkturelle Schubkraft, die den Investitions- und Sanierungsstau in Städten und Gemeinden lösen könnte. So sind auch und gerade in der krisengeschüttelten Immobilien- und Bauwirtschaft verstärkt Hoffnungen daran geknüpft, dass Anschlag und Lust auf Bewegung weiterhin konstruktiv genutzt werden. Mit den Beiträgen und Anmerkungen dieser neuen Ausgabe von „Haushoch“ wünschen wir unseren Kunden und allen Freunden des Hauses hoffentlich interessante Einblicke in den Wirtschaftszusammenhang unserer Branche. Herzlichst

## Fördeblick inklusive

Nichts tun die Menschen der nördlichen Gefilde lieber, als auf das Wasser zu schauen. Und nicht nur Einheimische schätzen die – mal mehr, mal weniger sandigen – Ufer der Kieler Förde sehr. Nahezu saisonunabhängig wird in der Landeshauptstadt das Hindenburgufer daher traditionell von Frischlufthungrigen zur Promenade genutzt. In diesem Herbst konnte die Firma Hans Schütt Immobilien den Verkauf eines Bauplatzes in

dieser stark nachgefragten Lage erfolgreich begleiten. Ein privater Investor wird in Kürze den Bau eines Mehrfamilienhauses mit einer Gesamtwohnfläche von rund 1.400 m<sup>2</sup> beginnen. Die exklusiven Wohnungen mit Fördeblick, die zur Vermietung angeboten werden sollen, sind jeweils mit circa 140 bis 160 Quadratmeter Wohnfläche geplant und werden voraussichtlich Ende 2006 fertig gestellt.

